

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	11.12.2018

### Restaurierung Skulptur St. Severin

1968 enthüllte der Kölner Oberbürgermeister Theo Burauen das „Severinsdenkmal“ an der Kölner Severinsbrücke in der Spielmannsgasse. Der Zahn der Zeit nagte an der durch den Kölner Bildhauer Prof. Elmar Hillebrand geschaffenen Skulptur erheblich. Den hell-strahlenden Carraramarmor überdeckte mit der Zeit eine Schmutzschicht und nicht zuletzt hinterließen auch viele Baumaßnahmen im Umfeld der Statue ihre Spuren. So wurde beispielsweise der Bischofsstab erheblich geschädigt. Es bildete sich die Initiative Severinsdenkmal, die an die Bezirksvertretung Innenstadt und das Kulturdezernat im Juni herantrat um das Denkmal bis zum 28.11.2018 reinigen und restaurieren zu lassen.

Die Bezirksvertretung stellte dem Vorhaben 10.000 Euro aus Verschönerungsmitteln zur Verfügung. Der Kunstbeirat bestätigte in seiner Sitzung die Erforderlichkeit einer Sanierung und stellte die übrigen notwendigen Mittel aus dem Budget für die Kunst im öffentlichen Raum zur Verfügung.

Die Arbeiten wurden unter der Begleitung von Johannes Hillebrand, dem Sohn von Elmar Hillebrand, durch die Restaurierungswerkstatt Kartäuserhof durchgeführt. St. Severin grüßt jetzt mit restauriertem Bischofsstab und neu ertüchtigtem Sockel von seinem Platz die von der Severinsbrücke in die Stadt einfallenden Verkehrsteilnehmer. Die feierliche Denkmalsenthüllung des sanierten Denkmals fand am 28. November 2018 um 13:00 Uhr. Statt. Ein Festakt in der Kirche St. Johann Baptist bildete den Rahmen. Die Enthüllung erfolgte genau 50 Jahre nach dem Tag der Aufstellung.

Die Arbeiten wurden sachverständig und zur vollen Zufriedenheit des Kulturdezernates ausgeführt.

Die Rechnungsstellung durch die Restaurierungswerkstatt Kartäuserhof ist noch nicht erfolgt. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf circa 18.500 Euro.

gez. Laugwitz-Aulbach